



Sonntag 30.08.	09.45 10.15	22. Sonntag im Jahreskreis 2026 <i>Rosenkranz - Beichtgelegenheit</i> Hl. Messe Keine Abendmesse!	<i>f. d. Pfarre Frauenberg und die Pfarren des Seelsorgeraumes</i>
Montag 31.08.		<i>Tun wir, was uns die Gottesmutter sagt: „Betet und opfert für die Bekehrung der Sünder! Betet täglich den Rosenkranz!“ „So viele sind auf dem Weg zur Hölle, weil niemand für sie betet und opfert!“ ULF von Fatima</i>	
Dienstag 01.09.	18.00 19:00	hl. Ägidius <i>Euchar. Anbetung – Beichtgelegenheit</i> Hl. Messe	<i>Hr. Russ f. d. Ärmste Seele d. Fam. Russ</i>
Mittwoch 02.09.	19.00	<i>Rosenkranz in Kapfenberg/ Lindenplatz/Mariensäule</i>	
Donnerstag 03.09.		<i>hl. Gregor der Große</i>	
Freitag 04.09.	18.00 19.00	Herz-Jesu-Freitag <i>Euchar. Anbetung – Beichtgelegenheit</i> Hl. Messe anschl. Herz-Jesu-Weihe	<i>Johannes Paul zu Ehren d. hl. Antonius</i>
Samstag 05.09.	09.00 10.30	Herz-Mariä-Sühnesamstag <i>Euchar. Anbetung – Rosenkranz – Beichtgelegenheit</i> Hl. Messe anschl. Marienweihe	<i>Von David für die Bekehrung von Familie und Freunden</i>
Sonntag 06.09.	09.45 10.15 18.30 19.00	23. Sonntag im Jahreskreis 2026 <i>Rosenkranz - Beichtgelegenheit</i> Hl. Messe <i>Rosenkranz - Beichtgelegenheit</i> Hl. Messe	<i>Grete Mühlbacher f. +Hermann Mühlbacher</i> <i>f. d. Pfarre Frauenberg und die Pfarren des Seelsorgeraumes</i>

DIE ENTSCHIEDENDE FRAGE IST, AUF WELCHER SEITE MAN STEHT!

„Du also mein Sohn, erstarke in der Gnade, die in Christus Jesus ist; und was du von mir vernommen hast durch viele Zeugen, das vertraue zuverlässigen Menschen an, welche tüchtig sein werden, auch andere zu lehren.“ (2 Tim 2, 1-2)

„Dieses bringe in Erinnerung, Zeugnis ablegend vor dem Herrn. Lass dich nicht in Wortgezänk ein; denn es nützt zu nichts, als zur Irreführung der Hörenden. Sei eifrig bemüht, dich selbst Gott bewährt zu erweisen als einen Arbeiter, der keine Scheu kennt, der das Wort der Wahrheit recht behandelt. Unheilige und leere Schwätzereien hingegen meide; denn sie schreiten zu immer größerer Gottlosigkeit fort, und ihr Gerede frisst um sich wie der Krebs. [...] Es kennt der Herr die, welche sein sind, und: Es stehe ab von Ungerechtigkeit ein jeder, der den Namen des Herrn nennt! (2 Tim 2, 14-19)

Das große Unterscheidungskriterium ist, wie man zu Jesus unserem Herrn und Erlöser steht, darum sagt Jesus im Lukasevangelium:

**„Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.“
(Lk 11,23)**

*Was im Verhältnis zu Jesus gilt, das gilt auch in Bezug auf die Kirche:
Wie ich zu Kirche stehe, so stehe ich letztlich auch zu Jesus.*

Das wird aber immer wieder getrennt: Jesus ja – Kirche nein – heißt es oft. Der Grund dafür sind das Fehlverhalten und die Sünden von Gliedern der Kirche (Hirten und Laien). Wenn man sich immer mit jenen vergleicht, die Schlimmeres angestellt haben, kommen wir nicht weiter. Wenn wir uns aber an den Heiligen und tugendhaften Gläubigen orientieren, da müssen wir uns alle anstrengen.

Der Punkt ist, dass Jesus nicht von der Kirche getrennt werden kann.
Am Kreuz hat sich Jesus mit Seiner Kirche für ewig vermählt! Sie ist Seine Braut und die Getauften bilden unter der Leitung der Hirten den Leib Christi.

Darum sagt Jesus zu Saulus vor Damaskus, nachdem Saulus die Kirche schwer verfolgt hatte:

„Saul, Saul warum verfolgst Du mich?“ (Apg 9,4)

Wir sehen hier, wie sehr Jesus sich mit den Gliedern der Kirche identifiziert!

Für mich als Priester gilt, und das habe ich mir fest vorgenommen:
„Ich möchte nicht an der Zerstörung der Kirche mitarbeiten und auch nicht daran schuldig werden!“

Die Frage ist immer: Auf welcher Seite kämpfe ich?

Die 2 großen Parameter sind:

Dass Gott in allem verherrlicht werde, und dass die Seelen gerettet werden.

Und dazu braucht es die entsprechenden Mittel:

-eine würdig gefeierte Heilige Messe und Liturgie der Hl. Sakramente.

-Hinweis und häufiges Angebot der Hl. Beichte.

-Hinweis und Ansporn, ein heiliges und tugendhaftes Leben zu führen.

– Wenn der Mensch sich durch ein sakramentales Leben heiligt – verherrlicht er Gott und rettet seine Seele.

Der Kampf gegen die Sünde, gegen den Bösen und gegen die Leidenschaften - das ist der gute Kampf, den der wahre Katholik führt – er ist dazu berufen und erhält dafür die wirksamen Mittel durch die Gnaden des Sakramentes der Firmung (firmare = stärken) und durch den Einsatz der Sakramentalien, die die Kirche schenkt.

Die große Herausforderung bzw. die Realität ist es, dass es nur wenige gibt, die sich wirklich um die Verherrlichung Gottes und um das Heil ihrer Seelen bemühen, **vgl. Lk 13,24:**

„Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen.“

Tragisch und bedauerlich ist es, dass man heute sehr häufig von den „eigenen“ Leuten diffamiert und bekämpft wird. Hier sieht man, dass nicht alle auf der gleichen Seite kämpfen. Dies gab es jedoch mehr oder weniger immer in der Kirchengeschichte.

Liebe Gläubige, kämpfen wir den guten Kampf! Was ist damit gemeint? Es ist der Einsatz für die Wahrheit und die Gerechtigkeit; es ist der Einsatz für den rechten Glauben; es bedeutet auch, die Anfechtungen des Bösen mit Gottes Hilfe auszuhalten und zu überwinden

Bemühen wir uns stets um ein heiliges Leben. Wenn wir Gott beweisen, dass wir Ihn lieben, indem wir versuchen, Seine Gebote zu halten, wird nach meiner Erfahrung Gott auch uns helfen, wenn wir Ihn brauchen, oder wenn wir bedroht sind

**Ich wünsche Ihnen eine gesegnete + Woche Ihr Pfarrer Walter Obenaus
(0664 3122093) Homepage: www.maria-rehkogel.at**